

Neues Medienpaket zum Kinderhandball



48 Seiten

Einzelpreis: EUR 9,20

für Abonnenten von
handballtraining EUR 7,80

ab 10 Exemplaren EUR 6,90
pro Stück

Die Broschüre (ht-special): „In der Manndeckung spielen lernen“

Mit sechs Trainingsbausteinen und vielen Übungs- und Trainingsformen erhalten Sie auf 48 Seiten im handlichen Format – was auch den schnellen Gebrauch während des Trainings gewährleistet – einen methodischen Leitfaden für den Kinder- und Jugendhandball. Hier werden die Ziele der neuen Wettspielstruktur – Manndeckung in der E-Jugend und offensives Verteidigen in der D-Jugend – praxisnah aufgearbeitet.

Viele Fotos (siehe die folgenden Beispielseiten), einfache Erklärungen und durchgängig farbige Seiten erleichtern die schnelle Orientierung selbst für Trainer, die bislang über wenig Erfahrung im Kinderhandball verfügen. Anschaulich und übersichtlich zeigt jede Seite/Doppelseite eine Trainingsform – alle schulen die Kinder in Abwehr und Angriff gleichermaßen.

Die Trainingsbausteine

Aus 6 Bausteinen wählen Sie Trainingsformen aus und stellen Ihr Training zusammen:

- 1) Vorbereitende Übungen/Spiele:
Laufformen, abwehrspezifische Bein-/Handarbeit
- 2) Kleine Spiele: Parteiballvarianten
- 3) Spiel 1 gegen 1: Wettkämpfe, offene Situationen, Situationsreihe
- 4) Spiele in Kleingruppen: Spielformen mit Start am Tor, an der Seiten- und an der Mittellinie
- 5) Zweimal 3 gegen 3-Varianten:
Spieleranzahl, neutraler Spieler/Joker, Läufer
- 6) Spiel 6 gegen 6: Pressdeckung in der gegnerischen Hälfte, Manndeckung ab der Mittellinie, Manndeckung in Tornähe

Grundwissen: Freilaufen im Rücken des Angreifers – Freilaufen mann- und ballbezogen verteidigen

Bildreihe 9 Der Verteidiger (schwarz) begleitet mannbezogen

Kann der Angreifer sich beim Schneiden vom der Seitenlinie nicht nach innen freilaufen – diese Vorgang ist für ihn der günstigste, da er so sofort seinen Körper zwischen Ball und Gegenspieler bringt) –, muss er versuchen, sich quasi durch die Handlinie am Abwehrspieler vorbei nach außen freizulaufen.

Das gelingt besonders dann, wenn der Angreifer den Richtungswechsel mit einer Fäulsbewegung (Bild 7) ausreizt. Für einen Moment befindet sich der Angreifer allerdings im Schenkel des Verteidigers. Die einfachere Form für den Verteidiger ist es, sich in Richtung des Angreifers zu drehen (Bild 3 bis 5) und das mannbegleiten zu begleiten. Vorteil: Der Verteidiger hat jederzeit seinen Gegner im Blickfeld. Nachteil: Er verliert zumindest phasenweise den Blick zum Ball und kann so direkte Anspielwege schwer abfangen.



Bildreihe 10 Der Verteidiger (schwarz) begleitet ballbezogen

In den Bildern 2 bis 4 dreht sich der Angreifer aus einem Richtungswechsel nach außen in dem Rücken des Verteidigers. Der Verteidiger dreht sich jetzt nicht, sondern versucht sich mit einer Querverlaufung in Richtung Ball zurück (Bild 4). Dabei hat er Körpermarken nach hinten, um die Positionierung des Angreifers wahrnehmen zu können.

Der Vorteil:

Aus der ballbezogenen Position hat er den Ballhalter ständig im Blickfeld und kann so sehr gut Anspielwege abfangen (Bild 5).

Natürlich ist eine ballbezogene Position im Raum zwischen Ball und Angreifer für den Verteidiger viel schwieriger, aber durch taktische Wahrnehmung (Führen und Begleiten) kann trotzdem der Blick auf den Ball gesichert bleiben.



1 gegen 1-Situationsreihe

Zweimal 1 gegen 1 im Streifen

Ablauf/Organisation

In zwei begrenzten Sektoren spielen jeweils ein Verteidiger gegen einen Angreifer. Nach dem Ballcheck – durch die Rückgabe des Balls kann der Abwehrspieler den Sicherheitsabstand bestimmen – muss der Angreifer zu einem der Anspieler passen und sich ohne Ball (Laufübung) durchsetzen. Der Abwehrspieler verhindert den Durchbruch und versucht, das Anspiel abzufangen.

Wichtig:

Der Ballbesitzer kann den Ball auch zum zweiten Angreifer im benachbarten Sektor spielen. Durch diese Vorgabe muss sich der Angreifer, der gerade nicht in Ballbesitz ist, permanent freilaufen. Der Verteidiger versucht, dies entsprechend zu verhindern.

Hinweise:

- Die Anspieler dürfen den Ball nur drei Sekunden halten. Wenn der Angreifer sich in dieser Zeit nicht lösen kann, muss zum anderen Anspieler passen werden.
- Der Abwehrspieler sollte acht bis zehn Minuten in Folge abwechseln, um die Korrekturen umsetzen zu können.



Korrekturen 1 gegen 1 ohne Ball

Agiert der Angreifer ohne Ball weiter vorn in Richtung Tor (Bild 1), muss der Verteidiger den Angreifer gegen ein torgefährliches Anspiel abschirmen. Besser wäre es, wenn der Verteidiger vor dem Angreifer agieren würde.

Der Abwehrspieler, der im Streifen gegen einen Angreifer ohne Ball agiert, muss immer wieder die zur Balllinie symmetrische Grundposition – Ziel: Ball und Gegner beobachten – einnehmen (Bild 2).

Bildreihe 11 Zweimal 1 gegen 1 im Streifen



Unterschiedliche 1 gegen 1-Konstellationen mit/ohne Ball.

1 gegen 1-Situationsreihe

Vom Spiel 1 gegen 1 zum Spiel 2 gegen 2

In Erweiterung der 1 gegen 1-Übungsreihe kann im nächsten Schritt 2 gegen 2 gespielt werden.

Ablauf/Organisation

Es wird 2 gegen 2 im begrenzten Raum gespielt. Zusätzlich agieren zwei Anspieler. Nach dem Ballcheck spielen die Angreifer im vorgegebenen Sektor gegen die beiden Abwehrspieler.

Variationen/Methodisches Vorgehen

- Die Abwehrspieler verteidigen 1 gegen 1 mit/ohne Ball ohne Übergeben/Übernehmen. Die Angreifer können Positionenwechsel mit Ball (Kreuzen) oder ohne Ball (Anspieler) durchführen.
- Die Handlungsmöglichkeiten der Angreifer können durch eine Beschränkung des Dribblings (max. 2 Dribblings) eingegrenzt werden.
- Fortschrittliche Verteidiger – in der Regel in



der Diagonal – können versuchen, kreuzende Angreifer zu übergeben/übernehmen. Um die Abwehrverpflichtung anfangs zu erleichtern, kann der Spielfeldraum in der Breite etwas verkleinert werden.



Beide Verteidiger (schwarz) agieren auf gleicher Höhe.

Manndeckung in Tornähe

Ablauf/Organisation

Bei der Manndeckung in Tornähe laufen die Verteidiger nach Ballverlust in die eigene Hälfte zurück und nehmen dort die Zuordnung in der Manndeckung auf. Sie versuchen nun, auf Ballhöhe zurückzuweichen. Dies verlangt, wie die Bildreihe unten zeigt, ein sehr gutes ballorientiertes Verteidigen im Raum. Das Zurückweichen auf Ballhöhe in Tornähe sollte deshalb nur mit Fortgeschrittenen etwa ab der D-Jugend gespielt werden. Die Bilder unten zeigen, dass die Übergänge zu einer etwas offeneren 1-3-Kaumdeckung nahezu fließend sind.



Hintergrund: Spielerfähigkeiten in der Manndeckung

Auf den Bildern dieses Handballtrainings spricht sich deutlich, wie das Spiel in der Manndeckung in Breite und Tiefe geöffnet wird. Beispielhafteste Aktionen im Rücken eines Abwehrspielers, die bei einer defensiven Kaumdeckung nur sehr selten zustande kommen können, häufig auf. Es ist deutlich zu sehen, wie die Spieler die freien Räume nutzen. Dieses Raumgefühl wäre bei defensiver Spielweise nur schwer zu vermitteln. Anfänger spielen langsamer als Kinder, weil sie länger brauchen, die relevanten Informationen, die so genannten 'Schlüsselwörter', wahrzunehmen und in Handlungen auszuwerten. Die Positionen und Laufwege der Mitspieler und Gegner

müssen nicht nur beobachtet werden, es kommt vielmehr auch darauf an, ihre Handlungsabsichten zu erkennen, die bereits zu antizipieren. Auf der Grundlage der Wahrnehmung und der Antizipation muss dann eine Entscheidung für die Spielhandlung 'Was mache ich?' getroffen werden. Hierzu kommt die Auswahl einer passenden Technik 'Wie mache ich es?' - Fragen, die die Spielanfänger bei weitem nicht so schnell beantworten können wie erfahrene Handballspieler. Durch die umfassende Auseinandersetzung mit vielfältigen Spielsituationen können die Anfänger aber schon in der Manndeckung eine Spielerfahrung erwerben, die ihnen auf ihrem späteren Weg im Handball nutzen kommt.

Bildreihe 1: Manndeckung in Tornähe



Verteidiger A agiert ballbezogen.



Ballbezogene Orientierung der Verteidiger gegen die Angreifer über Ball.



Verteidiger B agiert ballbezogen.



Der Gegenspieler von A sieht sich zur Warteminute frei.



Verteidiger A und B schließen zusammen die Lücke.



... doppelt den Angreifer und spielen den Ball heraus.

Handballtraining Spezial

Handballtraining Spezial



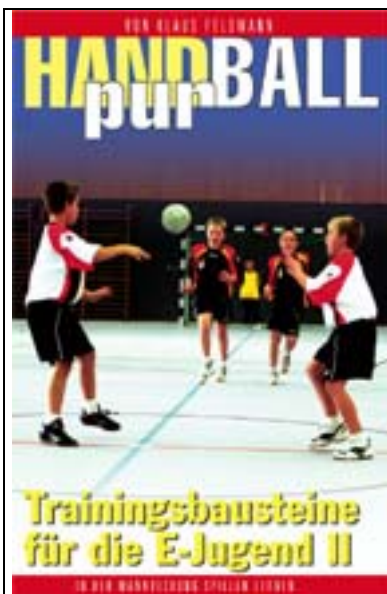
Laufzeit 40 Min
EUR 17,50

Die ergänzenden Videos

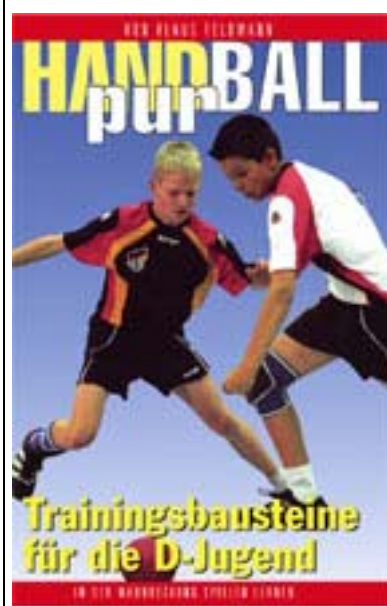
Und wer mehr wissen will, kann sich alles auch noch im Film anschauen: Die drei Video-Lehrfilme zeigen nicht nur alle Trainingsformen des Specials, sondern zahlreiche weitere. Auch fehlerhaftes Verhalten wird gezeigt, damit Sie Ihr Trainerauge schulen können.

Teil 14: Trainingsbausteine für die E-Jugend I

Dieses Video befasst sich mit der Vermittlung technischer Grundlagen, dem Spiel 1 gegen 1 und dem Übergang vom Spiel 1 gegen 1 zum Spielen in Kleingruppen.



Laufzeit 40 Min
EUR 17,50



Laufzeit 60 Min
EUR 21,00

**Paketpreis für alle drei
Videos: EUR 50,00**

Teil 15: Trainingsbausteine für die E-Jugend II

Das zweite Video für die E-Jugendlichen zeigt Kleingruppenspiele, Variationen der Spielform Zweimal 3 gegen 3 und das methodische Erlernen der Pressdeckung in der gegnerischen Hälfte sowie der Manndeckung ab der Mittellinie.

Teil 16: Trainingsbausteine für die D-Jugend

Hier sehen Sie vorbereitende Spiele/Übungen und Hinführung zu Abwehrtechniken, eine Situationsreihe zum Spiel 1 gegen 1, 2 gegen 2 sowie Varianten der Manndeckung im Spiel 6 gegen 6.

Die CD – Hits für Handball-Kids

Rund um das Kinderhandballtraining versorgt diese CD



- 1 bis 4 Exemplare
je CD EUR 14,20
- ab 5 Exemplare
je CD EUR 12,80
- ab 10 Exemplare
je CD EUR 10.80

Übungsleiter, Eltern, Kinder und Veranstalter von Spielfesten mit Nützlichem und Liebenswertem. Die CD enthält viele praktische PDF-Downloads zu allen Rubriken und auch Movies von einem beispielhaften Spielfest.

Die Rubriken

- Werbung (für die Spielgruppen, den Verein, ein Spielfest)
- Tagebuch
- Spielregeln
- Organisation (eines Spielfestes)
- Postkarten
- Siegerehrung usw.